

Fach	Sport
Abschlussgrad	B.Ed.
Hochschule	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum der Akkreditierung	05.05.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Sozialwissenschaften, Medien und Sport
Kontakt	Dr. Brunhilde Schumann-Schmid (Studienmanagerin) Tel.: 06131 / 3923520 Fax: 06131 / 3923525 E-Mail: studienbuero-sport@uni-mainz.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die für das Lehramt an Gymnasien ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen. Studienfachspezifische Auflage: Es muss ein dezidierter Plan inklusive Zeitplanung für die Besetzung der derzeit nicht besetzten Professuren vorgelegt werden. Hieraus muss deutlich werden, wie die unterschiedlichen Bereiche des Curriculums durch hinreichend qualifizierte Lehrende abgedeckt werden.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	Das Studienfach Sport ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem zwei- bis viersemestrige Master-Studiengänge (je nach Lehramt) aufbauen. Als Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst. An der Universität Mainz ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien (120 LP) möglich. In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen

Zusammenfassende Bewertung

Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Im Bachelor werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP studiert. Für die Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen. Im Master für die Fächer je 42 LP. Für die Bildungswissenschaften sind 12 LP vorgesehen und für die Schulpraktika 8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert. Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika zu absolvieren.

Das Studienfach Sport wurde im Sinne eines mehrperspektivischen Sportverständnisses und der vielfältigen Dimension des Sporttreibens unter Berücksichtigung didaktischer Gesichtspunkte konzipiert. Die Sportwissenschaft mit ihren vielfältigen Bezügen zu anderen Wissenschaften (biologische Grundlagen körperlicher Arbeit, Steuerung und Optimierung menschlicher Bewegung sowie des sportlichen Trainings, Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozesse im Kontext von Bewegung und Sport, historische Entwicklungen, gesellschaftliche Zusammenhänge und philosophische Reflexionen des Sports) erfordert eine integrative und interdisziplinäre universitäre Ausbildung. Die Vermittlung und Förderung von schulsportspezifischen Kompetenzen stehen im Vordergrund. Dazu gehört die Aneignung von unterrichtsbezogenem methodischen Wissen und motorischem Können im Bereich „Theorie und Praxis der Sportarten und Sportaktivitäten“ in breit angelegter Form.

Im Fokus steht eine „Erziehung zum und durch Sport“ sowie das Bemühen, den Studierenden eine grundlegende Fachkompetenz zu vermitteln, die auch den sich wandelnden Wertvorstellungen und Orientierungen in der Gesellschaft gerecht wird.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, auf der Basis sportwissenschaftlicher und sportpraktischer Kenntnisse und Fähigkeiten Bewegungs-, Spiel- und Sportprogramme für Schüler und Schülerinnen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Leistungsfähigkeit und unterschiedlicher Motivation zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Sie besitzen eine Kompetenz für die Durchführung diagnostischer Maßnahmen, die Planung von Interventionsprogrammen und deren Evaluation. Des Weiteren werden eine Reihe von Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Interaktion, Präsentation und Organisation vermittelt.

Über das Austauschprogramm mit Dijon hinaus bestehen vereinzelt Kooperationen mit ausländischen Universitäten. Das Fach unterhält Kooperationen mit institutionellen Einrichtungen des Sports (z.B. Sportbund Rheinhessen, Sportfachverbände des Landes), die Studierenden den Erwerb von Übungsleiter- und Trainerlizenzen ermöglichen, da Studieninhalte auf die Verbandsinhalte angerechnet werden.

Abgesehen von den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen erfordert das Fach Sport besondere konditionelle und koordinative Fähigkeiten sowie motorische Fertigkeiten in ausgewählten Sportarten, die im Rahmen der Eignungsprüfung gemäß der Landeseignungsprüfung für Sport nachgewiesen werden. Darüber hinaus werden aktive und passive englische Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Das Studienfach Sport für das Lehramt an Gymnasien bietet nach Meinung der Gutachtergruppe ein ambitioniertes, anspruchsvolles und Erfolg versprechendes Studienprogramm.

Die Curricula sind bezüglich Workloads, Modulhalten und

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Modulabfolgen überzeugend. Allerdings sollten neue Aspekte wie Sensomotorik, Soziomotorik, Psychomotorik, Körpererfahrung und Bewegungskompetenz vor allem bei der Vermittlung der Sportarten stärker berücksichtigt werden.

Das Studienfach Sport wird als studierbar erachtet und bereitet nach Meinung der Gutachtergruppe gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.

Prof. Dr. Martin Seel, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Philosophie

Prof. Dr. Joachim Detjen, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät)

Prof. Dr. Bernd Schönemann, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Georg Peez, Universität Duisburg-Essen, Fachbereich Kunst und Design

Prof. em. Dr. Dr. Herbert Haag, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Institut für Sport und Sportwissenschaft)

Udo Werner, Studienseminar Bocholt (Vertreter der Berufspraxis)

Hannes Delto, Universität Leipzig (studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

110083